

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

27.11.1868 (No. 280)

auf Aufhebung der Geschlechtsvormundschaft für volljährige Jungfrauen und Wittwen demnächst werde eingebracht werden. — Der Legationsrath Dr. Kurt v. Schölzer, zur Zeit Attaché der preussischen Gesandtschaft in Rom, ist zum preussischen Gesandten in Merito designirt worden.

Berlin, 25. Nov. Se. Maj. der König trifft heute Nachmittag von Schwerin wieder hier ein. Ihre Maj. die Königin wohnte, wie aus Koblenz gemeldet wird, am 22. d. der Einweihung des Krankenhauses zu Neuwied bei. — Von dem Oberappellationsgericht zu Berlin ist, wie die „Voss. Ztg.“ meldet, eine Entscheidung ergangen, durch welche die gegen die Vollmachten des Kurfürsten wegen angeblicher Unzulässigkeit des darin gebrauchten Titels: „Von Gottes Gnaden, Kurfürst, souveräner Landgraf von Hessen“, erhobenen Einwendungen verworfen worden sind.

Berlin, 25. Nov. Der Ministerpräsident Graf v. Bismarck wird nach neuerer Bestimmung nicht schon am Sonntag den 29. Nov., sondern am Mittwoch den 2. Dez. in Berlin eintreffen. Dem Vernehmen nach hat diese Verzögerung seiner Antunft ihren Grund nicht in irgend einer ungünstigen Wendung seines Befindens. Ueber seinen Gesundheitszustand sind auch neuerdings wieder sehr günstige Nachrichten hier eingegangen. — Der Entwurf einer neuen Kreisordnung, welcher demnächst beim Landtag eingebracht werden soll, liegt jetzt noch dem Staatsministerium zur Schlussberatung vor. Wie verlautet, wird der Minister für die landwirthsch. Angelegenheiten binnen kurzem mehrere auf das Jagdrecht bezügliche Vorlagen einbringen. Dieser Gesetzgebungszweig des preussischen Staates hat im Lauf der Zeit einige Lücken herausgestellt, deren Ausfüllung nothwendig ist. Vor Allem handelt es sich dabei um eine Reform des Jagd-Polizeigesetzes. Sodann kommt u. a. auch eine Vorlage wegen Aufhebung des Jagdrechts auf fremdem Grund und Boden, die speziell Schleswig-Holstein und das ehemalige Kurfürstenthum Hessen betrifft. In den alten preussischen Landestheilen ist bekanntlich das Jagdrecht auf fremdem Territorium schon längst vollständig beseitigt. In den Elberzogthümern besteht dasselbe noch. Für Kurhessen wurde früher ein Gesetz erlassen, welches die Aufhebung dieses Rechtes von dem Willen der Betheiligten abhängig macht, deßhalb hat sich dort noch vielfach ein solches Recht erhalten. Die Grundzüge des betreffenden Gesetzentwurfs sind bereits von dem Provinziallandtag in Rendsburg und von dem Kommunallandtag in Kassel begutachtet worden.

Österreichische Monarchie.

Wien, 24. Nov. Von besonderem Interesse sind die Depeschen im Rothbuch, die sich auf die Verhandlungen mit Rom wegen des Konkordats beziehen. Diese Verhandlungen wurden, nach Sanktionirung der neuen Verfassung, eingeleitet durch eine vom 16. Dez. 1867 datirte Depesche Beust's an Crivelli, der kaum erst in Rom angekommen war. In großer Ausführlichkeit spricht sich die Depesche über die Schwierigkeit der Lage aus, erhöht durch die Haltung der feudalen und klerikalen Partei und die Adresse der Bischöfe; sie betont übrigens, daß trotzdem die Regierung die Verfassung aufrecht erhalten werde, hebt die peinliche Alternative hervor, entweder dem Kaiser die Sanktion von Gesetzen, die im Widerspruch mit den Bestimmungen des Konkordats stehen, vorschlagen zu müssen, oder einen der gefährlichsten konstitutionellen Konflikte heraufzubeschwören durch den Er. Maj. zu ertheilenden Rath, jene Sanktion zu versagen; hieran schließt sich der Vorschlag:

In Voraussicht dieser den Interessen der katholischen Kirche in Oesterreich, gleichwie denen des Staats gefährlichen Lage nahen wie uns dem Papst mit der Bitte, uns zu helfen, diese Gefahr zu beschwören durch eine ganz spontane Entschliebung, welche seine wie des Kaisers Würde sicher stellt. Wir appelliren an seinen Geist der Gerechtigkeit und an seine väterliche Zuneigung, indem wir ihn bitten, einzuwilligen, daß das Konkordat von 1855 durch beiderseitige Zustimmung aufgehoben und durch einen neuen Vertrag ersetzt werde.

Am 3. Jan. 1868 erwiedert Crivelli, der Papst habe ihm bei der Antrittsaudienz gesagt:

Ich bin ganz geneigt, das Konkordat nach den Bedürfnissen der Lage zu revidiren und umzuändern, es nach Anleitung der gemachten Erfahrungen zu verbessern, aber ich kann und werde niemals in die Aufhebung willigen; wenn man dasselbe durch die neuen Gesetze annullirt Angesichts der ganzen Katholikität, so werde ich gegen die Aufhebung eines feierlichen Vertrags protestiren.

Die römische Regierung verlangte speziellere Vorschläge; sie erfolgten in einem Memorandum des cisleithanischen Ministerraths vom 30. Januar. Crivelli meldete, daß dasselbe einen sehr üblen Eindruck gemacht habe, und dabei blieb die Sache stehen, bis am 10. März Hr. v. Beust sehr deutlich die Sanktionirung des Unterrichts- und Ehegesetzes voraussetzte und erklärte, die Regierung müsse und werde mit oder ohne Rom zum Ziel gelangen. Es erfolgte dann die Mission Mesenburs's, aber derselbe war kaum eingetroffen, als die Allokution erschien.

Von besonderem Interesse ist, was Hr. v. Beust in einer Depesche über die persönliche Stellung des Kaisers zu der ganzen Angelegenheit sagt. Am 10. März setzte der Reichskanzler dem Botschafter noch einmal auseinander, wie dringend eine Entscheidung sei, und durchkreuzt auch die Insinuation, als ob der Kaiser sich nicht in Harmonie mit den Reformbestrebungen befinde. Hierüber bemerkt Hr. v. Beust im Wesentlichen Folgendes:

Niemand mehr als der Kaiser beklagt die verlegenheitsvolle Lage, in welche er versetzt wurde, indem er sich zwischen seine bekannte Anhänglichkeit an den hl. Stuhl und die Pflichten des Staatsoberhauptes gestellt sieht. Jedemfalls bitte ich Sie, sich für überzeugt zu halten, daß, wie peinlich und betrübend auch diese Lage sei, Se. Maj. der Kaiser, sobald er sich gestellt sieht zwischen den kindlichen Respekt, den er für das Oberhaupt der Kirche empfindet, und seine strengen Herrscherpflichten gegenüber seinen Unterthanen, gewiß nicht zögern wird, Das zu thun, was von ihm seine doppelte Pflicht als Herrscher und Gesetzgeber gebietet unter den gegenwärtigen Umständen fordert. Seit seinem Regierungsantritt hat unser erlauchter Herrscher viele große Ereignisse an sich vorüberziehen gesehen; er ist verschiedenen und

harten Proben ausgesetzt gewesen, aber weder die Verlockungen der Revolution, noch die Beispiele reaktionärer Ueberstürzungen haben ihn jemals von dem guten Weg abbringen können. Er hat treu seinen hohen Beruf erfüllt und hat würdig seinen historischen Charakter gewahrt, und heute, unter den Ansprüchen unserer neuen Ordnung der Dinge, ist er unzweifelhaft weitaus populärer und viel mehr mächtig, als unter den vorangegangenen Regierungsformen. ... Nun, diese hervorragende Stellung dankt der Kaiser durchaus dem tiefen Verständnis, das er den Bedürfnissen seiner Staaten entgegenbringt, den bürgerlichen Sitten und den liberalen Erfindungsbedingungen unserer Gesellschaft, und er würde den glänzendsten Theil seines Ruhmes in die Schanze schlagen, wollte er sich der geistigen Entwicklung entgegenstemmen. Man spricht uns oft von dem Vertrauen und von der Zuneigung, welche der hl. Vater unserem Kaiser widmet, und Se. Maj. ist dafür sehr dankbar. So möge denn Se. Heiligkeit dem Kaiser die Beweise dieser Gefühle geben, wenn eine Gelegenheit kommt, wo es der Mühe werth ist. ...

Darauf hat Graf Crivelli nur einige leere Antwortsprachen Antonelli's zu reserviren.

Schweiz.

Lugano, 25. Nov. (Bund.) Mazzini ist nicht gestorben, aber leidend.

Italien.

Florenz, 25. Nov. Abgeordnetenkammer. Mari, Kandidat der Rechten, ist mit 185 Stimmen zum Präsidenten gewählt worden. Crispi, Kandidat der Linken, erhielt nur 93 Stimmen.

Florenz, 25. Nov. Die Hinrichtung Monti's und Tognetti's hat hier einen sehr schlechten Eindruck gemacht. Die hiesigen Zeitungen tadeln lebhaft das Verfahren des Papstes und seiner Regierung.

Die „Nazione“ glaubt zu wissen, daß die augenblickliche Parlamentssession erst nach dem Votum des Budgets und der Gesetze administrativer Reformen geschlossen werden wird. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten wird dem Parlament ebenfalls das Grünbuch vorlegen, welches viele wichtige Aktenstücke enthalten wird.

Frankreich.

Paris, 25. Nov. Der „Abend-Moniteur“ enthält heute unter der Ueberschrift „Staatsministerium“ die Anzeige, daß er mit dem 31. Dezember aufhören wird, das offizielle Regierungsorgan zu sein, und daß das neue offizielle Blatt den Titel „Offizieller Moniteur des französischen Kaiserreichs, Abendausgabe“ führen wird. Trotzdem wird der alte „Abend-Moniteur“ zu erscheinen fortfahren, so daß wir im nächsten Jahr einen offiziellen und einen nichtoffiziellen Moniteur haben werden. — Ein Kaiserl. Dekret ordnet die Erziehung für den verstorbenen Abgeordneten des Manche-Departements, Hrn. Haoin, auf den 19. und 20. Dez. an.

Der zum portugiesischen Gesandten bei dem Norddeutschen Bund ernannte Bicomie von Pai va hat heute Paris verlassen, um auf seinen Posten abzugehen. — Das „Journ. de Paris“ schreibt: Der neue portugiesische Gesandte in Paris, Graf v. Avila, ist, wie es scheint, der Vertraute des Königs Dom Fernando und in dieser Eigenschaft soll er bereits zweimal in Compiegne empfangen worden sein.

Heute fand die übliche Ministerrathssitzung unter Vorsitz des Kaisers nicht statt. Der Kaiser hat seit Samstag besondere Konferenzen mit mehreren Ministern abgehalten und deßhalb die heutige Sitzung ausfallen lassen. — Rente 71.60, Cred. mob. 297.50, ital. Anl. 57.07 1/2.

Spanien.

Madrid, 21. Nov. Ein Transportschiff mit Material, Munition und sonstigen Vorräthen ist gestern von Cadix nach Cuba abgegangen. Die Truppen, welche als Verstärkung der spanischen Garnison dieser Insel abgehen sollen, werden erst am 2. oder 3. Dechr. in See gehen.

Madrid, 24. Nov. Ein Schreiben Espartero's an den Zivilgouverneur von Salamanca sagt, daß Espartero niemals egoistische Absichten gehabt habe, und besteht auf der Nothwendigkeit, die Regierung zu unterstützen, um so bald als möglich die Versammlung der Cortes zu bewerkstelligen, damit diese dann das Grundgesetz feststellen können.

Madrid, 24. Nov. Der Vertrag mit dem Hause Rothschild, die Anleihe zum Effektivbetrag von 400 Millionen Reales betreffend, ist nun positiv von dem Minister der Finanzen und dem Vertreter des genannten Bankhauses unterzeichnet worden.

Madrid, 25. Nov. Die „Madrid. Ztg.“ veröffentlicht ein Dekret des Hrn. Sagosta, welches verfügt, daß die Wahlen der Ayuntamiento's, die auf den 1. Dechr. festgesetzt waren, bis zum 18. Dechr. hinausgeschoben werden sollen. Die neuen Ayuntamiento's werden sich den 1. Jan. konstituiren, und die Provinzialdeputationen sollen vor dem 13. Jan. die schwebenden Reklamationen lösen.

Der Pariser „Moniteur“ theilt mit, daß vorigen Sonntag mehr als 25,000 Anhänger der konstitutionellen monarchischen Partei in Barcelona eine Kundgebung gemacht und die Straßen der Stadt durchzogen haben, während zu gleicher Zeit eine republikanische Gegenmanifestation, aus ungefähr 9000 Menschen bestehend, stattfand.

Dänemark.

Kopenhagen, 23. Nov. Der Finanzminister hat dem Reichstag einen Gesetzentwurf vorgelegt wegen nachträglicher Bewilligung von 1,250,000 Thlr.

Kopenhagen, 25. Nov. Der Kriegsminister, General Naaslöff, hat einen Urlaub von mehreren Monaten zu einer Reise ins Ausland nachgesucht. Das Ziel seiner Reise ist noch unbekannt.

Lebanteppost.

Triest, 25. Nov. Nachrichten aus Athen vom 21. Nov. melden, daß die außerordentliche Sitzung der Deputirtenkammer heute durch den Kabinettspräsidenten eröffnet wurde.

Großbritannien.

London, 24. Nov. Wie gegenwärtig die Verhältnisse stehen, wird das neue Unterhaus am 10. Dez. zusammengetreten, worauf dann zuerst die einleitenden Geschäfte beginnen. Die Beredung wird darunter am meisten Zeit in Anspruch nehmen, obwohl sie jedenfalls schneller verlaufen wird, als in früheren Jahren, da die Eidesformel erheblich vereinfacht worden. Die neue Fassung lautet: „Ich (Name) schwöre Ihrer Maj. und ihren Erben und Nachfolgern als gewissenhafter und treuer Unterthan dem Gesetz gemäß zu dienen, so wahr mir Gott helfe!“ In drei Tagen hofft man mit dieser kurzen Fassung die sämmtlichen 658 Mitglieder vereidigt zu können, so daß am darauf folgenden Dienstag die Thronrede die eigentliche Session eröffnen dürfte.

London, 25. Nov. Gestern haben Ruhestörungen in Tredegar und in Clanaevon in Wales stattgefunden, wobei mehrere Menschen ums Leben kamen. In Skibritton, in der Grafschaft Gort, haben sich die Parteien bei Gelegenheit des dortigen Marktes ein Gemisch geliefert. Mehrere Polizeioffiziere und mehrere Agitatoren sind durch Feindschüsse getödtet worden. — Die „Morn. Post“ widerlegt das Gerücht von dem Rücktritt des Kabinetts am 9. Dez. Sie sagt, daß dasselbe das Resultat des Mißtrauensvotums abwarten will, welches die Opposition sogleich nach Eröffnung der Kammer beantragen wird.

Heberlandpost.

London, 25. Nov. Nachrichten aus Bombay vom 20. Nov. melden, daß zwischen Schir Ali und Akbul Rahman eine blutige Schlacht stattgefunden hat. Der Letztere wurde gänzlich geschlagen und floh nach Balch.

Ägypten.

Kairo, 25. Nov. Lord Napier ist gestern angekommen. Heute Morgen um 10 Uhr wird er im Pallast Abbas's dem Bizekönig das Band des Sternes von Indien überreichen.

Amerika.

Neu-York, 14. Nov. (Per City of Paris.) Das Staatsdepartement erklärt den bekannten Angriffen des Gesandten Neberdy Johnson in England gegenüber, es wisse von einer bevorstehenden oder bereits stattgehabten Regelung der Alabama-Angelegenheit nichts, werde aber dafür sorgen, daß Amerika nicht zu kurz komme. — General Hooker hat seinen Abschied genommen, und der Präsident weigert sich, einen Nachfolger an seiner Statt zu ernennen, da der Kongress vorschlägt, die Zahl der Generale zu vermindern. — Der Finanzminister hat entschieden, daß fabrizirter Tabak, Schnupftabak und Cigarren, die von fremden Ländern eingeführt werden, keiner Steuerempfang bedürfen, wenn solche Artikel nicht zum Konsum oder Verkauf in den Verein. Staaten einfließen würden. — Mit zehn Stämmen der Kanjaker-Indianer sind Verträge abgeschlossen und bereits ratifizirt worden; sämmtliche Indianer verpflichten sich, sich auf das für sie reservirte Gebiet zu beschränken, ein Theil wird sogar seine Verbindung mit dem Stamm abbrechen, ein Bürger der Verein. Staaten zu werden.

Baden.

Karlsruhe, 26. Nov. Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unterm 6. d. M. gnädigst bewogen gefunden, nach dem auch die zweite Pfarrwahl in Rheinbühlhofheim ohne Erfolg gewesen ist, auf Grund des § 97 der Kirchenverfassung den Pfarrer Ferdinand Friedrich Landt in Eichenau zum Pfarrer in Rheinbühlhofheim zu ernennen; ferner den von der Gemeinde gehorsamen aus den drei ihr bezeichneten Bewerber gewählten und zeitlich in Hofenhausen zu ernennen, sowie die in der gleichen Weise gewählten und präferirten Pfarrer Gustav Adolf Euler in Hofenhausen zum Pfarrer in Hofenhausen, den Pastoralionsgeistlichen Albert Hies in Bühl zum Pfarrer in Hausen, den Pfarrverweser Nathanael Hager in Hausen zum Pfarrer in Singen zu ernennen; und den evangel. Kirchenbauinspektor Ludwig Frank in Heilberg auf sein unterthänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Karlsruhe, 26. Nov. Der Evangel. Oberkirchenrath macht in seinem Berord.-Bl. Nr. 15 vom heutigen Bekant, daß von seinen Kandidaten der Theologie, welche sich der diesjährigen Späthauptprüfung unterzogen haben, folgende vier in nachstehender Ordnung unter die evangelischen Pfarrkandidaten aufgenommen worden sind: 1) G. E. Dörflinger von Meersburg, 2) J. Sey von Gemmingen, 3) H. L. Schenk von Raffz, 4) Th. Laub von Ruchen.

Von der Diözese Emmendingen ist der bisherige Defau Stadtpfarrer Schringer in Emmendingen auf weitere sechs Jahre zum Ende der Diözese gewählt worden; derselbe wurde im Hinblick auf § 32 der Kirchenverfassung diesesits beschlügt.

— Aus der Palz. In voriger Woche wurde der Tabak abgehängt, was alljährlich reges Leben in die Pfläzer Dörfer bringt. Wie vorhergesehen war, stellten sich die diesjährigen Preise sehr niedrig. 9—12 fl. per Zentner, während in andern Jahren der Zentner schon mit 40 fl. bezahlt wurde. Durch die große Trockenheit des letzten Sommers blieben die Blätter zu dick, so daß sie zu seinen Cigarren nicht verwendet werden können. „Ein gutes Weinjahr — ein schlechtes Tabakjahr!“ sagt der Pfläzer Bauer. Nehmen wir dazu, daß auch der Hopfen, der andere Haupthandelsartikel unserer Gegend, zur Zeit sehr schlecht bezahlt worden, so ist es begreiflich, daß bei dem hohen Güter- und Pachtpreisen unsere Landleute sich sehr gedrückt fühlen und manche Verbindlichkeiten im Rückstande bleiben.

Waldshut, 21. Nov. (Konst. Ztg.) Nach dem Bericht, welcher der Kreisversammlung vorgelegt werden wird, kostet das Raupenweiden in Stühlingen, worin nach dem in Folge bewährten Ertrages eine Knabenwaisen-Anstalt für 4 Familien errichtet werden soll, 2000 fl. für bauliche Veränderungen sind 7900 fl., für Anschaffung von Räten und Inventarstücken 13,324 fl. vorgesehen, so daß im Ganzen die Errichtung der Anstalt auf 30,200 fl. kommen wird. Es ist sehr wenig Land dabei, nur 1 1/2 Morgen Acker und keine Wiesen, daher ein so allseitiger Betrieb der Landwirtschaft wie in Egenen nicht möglich. Man hatte leider kein geeigneteres Gut in Aussicht.

musste sich darum nach der Decke strecken. Der jährliche Aufwand ist auf 5559 fl. veranschlagt, was auf 1000 fl. Steuerkapital etwas über 8 1/2 Kreuzer Umlage erfordert. In 20 Jahren soll das Kapital gestiegen werden und sodann der Aufwand nur noch 4 1/2 Kreuzer vom 1000 fl. betragen.

Zhingen, 25. Nov. Heute früh gegen 5 Uhr wurde unsere Feuerwehralarmiert. Es brannte in Oberlauchringen, und wie wir hören, ist die Bierbrauerei Huber daselbst sammt Anbauten ein Raub der Flammen geworden. Ueber Ursache weiß man nichts Zuverlässiges.

Villingen, 22. Nov. (S. 3tg.) Mit Anfang Oktober war dem Unternehmer des badischen Eisenbahnbauwesens zwischen Villingen und Donaueschingen das Ziel zur Vollendung des Werkes gesetzt. Nun ist aber vor zwei Monaten nicht an eine Herstellung des Bahnhofs zu denken. Wodurch diese Verzögerung veranlaßt wurde, wagen wir nicht zu entscheiden. Die provisorischen Hochbauten sind zum Theil schon vorhanden; nur Villingen ist noch weit im Rückstand. Der für Württemberg und Baden gemeinschaftliche Bahnhof wird mindestens einen Flächenraum einnehmen, wie jener in Bruchsal. In nächster Zeit werden die Arbeiten für die provisorischen Gebäude und die definitive Maschinenreparaturwerkstätte zur Bewerbung angeschrieben werden. Die Aufgabe der Württemberger ist eine schwierigere. Eine halbe Stunde von Villingen erhebt sich ein riesiger Damm, der das Brigachthal in zwei Hälften theilt; die Vollendung desselben steht übrigens nahe bevor. Auf beiden Seiten sind noch viele Arbeiter beschäftigt.

Vermischte Nachrichten.

Karlsruhe, 25. Nov. (Warte.) Der längst beabsichtigte erweiterte Neubau der hiesigen Synagoge ist nun endlich entschieden. Es kam jedoch dieser Beschluß, wie wir hören, nicht ohne bedeutende Differenzen im Schoß der israelitischen Gemeinde zu Stande, indem sich bei dieser Frage der Unterschied zwischen dem orthodoxen und dem einer modernen Richtung huldigenden Theil der hiesigen Israeliten sehr stark geltend machte, was wohl, wie Viele befürchten wollen, nach vollendetem Neubau, wenn auch die Kultus- und Mittheilung entschieden werden soll, noch mehr hervortreten wird. Die Wohnungen in der alten Synagoge, eines der ersten Bauwerke Weinbrenner's, nach seiner italienischen Reise, sind bereits aufgekündigt, und es soll der Neubau in einem andern Styl beabsichtigt sein. Greulich ist es für den öffentlichen Ansehen, daß nun endlich die seit so langer Zeit bestandene Hausflucht neben der Synagoge und die sie schlecht verüllende Breiterwand durch den Neubau entfernt wird.

In Heibelberg ist der nominelle Redakteur des „Pfälzer Boten“, Hr. J. Klaffen, am 25. d., 74 Jahre alt, gestorben.

München, 23. Nov. Uebermorgen soll in Freising eine Versammlung von Delegirten aus allen Landkapiteln der Diözese München stattfinden, wobei die Organisation eines katholischen Vereins zu politischer Thätigkeit, insbesondere die Ueberwachung der liberalen Elemente im Klerus beabsichtigt ist. Es versteht sich, daß auch diese Maßregel der Ultramontanen vorzugsweise mit Rücksicht auf die nächsten Landtagswahlen geschieht.

Darmstadt, 25. Nov. Prinzessin Alice ist von einem Prinzen entbunden worden.

Wien, 24. Nov. Die geflohenen Orden des Reichsanzlers v. Reuß sind wieder gefunden. Der Dieb hatte sie bei einem Erdbeerler für 230 fl. veräußert und der Letztere meldete sich auf die von der Polizei erfolgte Kundmachung mit den Effekten.

In Genf haben, wie bereits erwähnt, am vorigen Montag die Schwurgerichtsverhandlungen gegen die Gismischerin Jeanneret von Loche begonnen. Der Anklageschrift zufolge sind von 9 in Genf durch sie Vergifteten 6, nämlich Frln. Sav, Frln. Junod, Frau Javet, Frln. Javet, Hr. Gros und Frau Bouvier, gestorben und 3, Frau Bourcart, Frau Legere und Frln. Frizgès, gerettet worden. Im Ganzen genommen ist die Anklageschrift sehr schonend und läßt keine absolute Ueberzeugung von der Schuld durchblicken, so daß sie sich die Möglichkeit einer geistigen Irregularität irgend welcher Art offen hielt.

Neapel, 24. Nov. Der Ausdruck des Besuchs läßt nach. Die jüngst bedrohten Dörfer sind außer aller Gefahr.

Die Testamentsbestimmung Rossini's, durch welche der Meister zwei musikalische Preise aussetzt, lautet wörtlich, wie folgt: „Ich will, daß nach meinem und meiner Gattin Tode für alle Zeiten für Paris und ausschließlich für Franzosen zwei Preise von je zehntausend Franken gegründet werden sollen, welche alljährlich zu vertheilen wären, und zwar der eine an den Verfasser einer kirchlichen oder weltlichen musikalischen Komposition, in der besonders auf die gegenwärtig so vernachlässigte Melodie Bedacht genommen sein soll, der andere an den Verfasser des Textes (in Prosa oder in Versen), auf welchen die Musik gemacht und dem sie vollkommen angepaßt werden soll; bei diesem Text sind die Gesetze der Moral zu beobachten, welchem die Schriftsteller nicht immer Rechnung tragen. Diese Produktionen sind einer der Akademie der schönen Künste zu entlehnenden Kommission zu unterbreiten, welche denjenigen der Mitbewerber zu bezeichnen haben wird, der den Preis Rossini verdient hat, welcher Preis in öffentlicher Sitzung nach Ausführung des Stückes, sei es in dem Lokal des Instituts oder im Konvokatorium, zuerkannt werden soll. Ich habe gewünscht, Frankreich, welches mir eine so wohlwollende Aufnahme zu Theil werden ließ, diesen Beweis meiner Dankbarkeit und meines Wunschens zu hinterlassen, eine Kunst sich vervollkommen zu sehen, welcher ich mein Leben gewidmet habe.“

London, 25. Nov. Der Bankdiskont ist um ein Prozent erhöht worden.

Karlsruhe, 25. Nov. Der berühmte Zauberfänger, Hr. Agoston aus Ungarn, ist hier eingetroffen und wird in nächster Woche dabei seine Vorstellungen beginnen. Derselbe ist aus früherer Zeit bei uns in bestem Andenken, und wenn wir die neuesten Berichte aus Mannheim, Stuttgart, München, Berlin u. s. f. zum Maßstab nehmen, so werden wir mit zahlreichen brillanten Neuheiten überrascht werden. Der Glanz der diesjährigen Vorstellungen des Hrn. Agoston wird die Krieger-Wunderfontaine sein, welche bis jetzt nur wenige Karlsruher in andern größeren Städten zu sehen Gelegenheit hatten: eine mit lieblichen Wassergöttinnen belebte, mit Tausenden farbiger Wasserstrahlen erglänzende Krysallgruppe.

Southampton, 23. Nov. Das Post-Dampfschiff des Nordb. Lloyd „Amerika“, Kapl. K. Hargreaves, welches am 12. Nov. von New-York abgegangen war, ist heute 2 1/2 Uhr Nachmittags nach einer Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 5 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 58 Passagiere und volle Ladung.

Marktpreise.

Ergebniß des am 21. und 24. Nov. 1868 zu Villingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf.	Sange Verkauft.	Preis per Mtr.	Ausschlag per Mtr.	Abschlag per Mtr.
Kernen	2231	12,583 fl.	37 fr.	5 fl. 38 fr.	— fl. — fr.
Roggen	16	90 fl.	— fr.	5 fl. 37 fr.	— fl. — fr.
Gerste	—	— fl.	— fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Bohnen	10	54 fl. 48 fr.	— fr.	5 fl. 28 fr.	— fl. — fr.
Erbsen	—	— fl.	— fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Wickelstrucht	19	79 fl. 6 fr.	4 fl. 9 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Wicken	—	— fl.	— fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber	388	1575 fl.	1 fr. 4 fr.	4 fr. — fr.	— fl. — fr.
Beesen	—	— fl.	— fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Frankfurt, 26. Nov. — Uhr — Min. Nachm. Deserr. Kreditaktien 239, Staatsbahn-Aktien 299 1/2, National 53 3/4, Steuerfreie 52 1/2, 1860r Loose 78 1/16, Deserr. Valua —, 4proz. bad. Loose 100 1/4, Amerikaner 78 1/16, Gold 135 1/2.

Für die Wasserbeschädigten in der Schweiz ist weiter bei uns eingegangen von S. J. 10 fl.; in Genen 215 fl. 12 fr. Karlsruhe, den 25. Nov. 1868. Expedition der Karlsruher Zeitung.

Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

24. Nov.	Barometer.	Thermometer.	Wind.	Himmel.	Witterung.
Morgens 7 Uhr	27° 9,00"	+ 4,0	N.O.	ganz bew.	trüb, frisch
Mittags 2 "	" 9,23"	+ 6,2	"	stark "	Sonnenbl. kühl
Nachts 9 "	" 9,25"	+ 3,5	"	ganz "	trüb, frisch
25. Nov.					
Morgens 7 Uhr	27° 9,30"	— 0,5	N.O.	schw. bew.	heiter, Frost
Mittags 2 "	" 8,20"	+ 2,5	"	stark "	Sonnenbl. frisch
Nachts 9 "	" 8,02"	+ 1,5	"	"	trüb, frisch

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herrm. Kroenlein.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag 27. Nov. 4. Quartal. 130. Abonnementvorstellung. **Wie es euch gefällt**, Lustspiel in 3 Akten, von Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von E. Devrient. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

3.r.951. Gengenbach. Heute Mittag 2 1/2 Uhr starb dahier, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, der Groß. Bezirksarzt Franz Joseph Schaible im Alter von zwei und sechzig Jahren. In dem ich diese schmerzliche Nachricht den vielen Freunden und Bekannten des Verstorbenen mittheile, bitte ich um stille Theilnahme. Gengenbach, den 25. November 1868. Im Namen der Hinterbliebenen: Der tieftrauernde Sohn Ernst Schaible, Pfarrer in Windschlag.

3.r.970. Pforzheim. Samstag Vormittag den 21. Nov. befreite der Tod meinen geliebten Gatten Heinrich Gerwig von seinem langen und schweren Leiden; was ich tiefbetruert theilnehmenden Freunden und Bekannten anzeige. Marie Gerwig, geb. Märklin.

Prüfung für die Post. Das International-Institut bereitet die jungen Leute vor, welche sich dem Postfach widmen; sie werden in der Geographie, im Rechnen und in den lebenden Sprachen (deutsch, französisch und englisch), und nur von Professoren der betreffenden Nationalität) tüchtig unterrichtet. Näheres bei dem Vorstand in Bruchsal. Z.r.690.

Taschen-Uhren und Regulateure von anerkannt vorzüglicher Güte empfiehlt unter der ausgedehntesten Garantie zu den billigsten Preisen **J. H. Martens, Uhrenfabrikant in Freiburg i. B.** Bernhardtstraße Nr. 5, beim Gejellenhaus. (Früher an der Groß. Uhrmacherstraße in Furtwangen.) Z.r.678.

3.r.956. Karlsruhe. Badischer Verein für Geflügelzucht. Einladung. Zu der am Montag den 30. November, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Weißen Hirten dahier stattfindenden Generalversammlung werden sowohl die verehlt. Aktionäre des Thiergartens als die resp. Mitglieder des badischen Vereins für Geflügelzucht hiermit eingeladen. Gegenstände der Tagesordnung: 1) Regelung des Verhältnisses des Bad. Vereins für Geflügelzucht zum hiesigen Thiergarten; 2) Darlegung des Bestandes des letztern. Karlsruhe, den 25. November 1868. Der Vorstand.

Anerbieten. 3.r.966. Zur Führung des Grund- und Untergrundbuchs in einer städt. Gemeinde erbietet sich ein erfahrener prakt. Jurist, der zugleich im Notariatswesen bewandert ist. Näheres auf frank. Anfragen bei der Expedition dieser Zeitung unter D. D.

Offene Buchhalterstelle. 3.r.950. In ein Fabrikgeschäft im badischen Oberlande wird ein gewandter Comptoirist gesucht, welcher der deutschen und französischen Korrespondenz, namentlich aber der Buchführung vollkommen mächtig, und selbständiges, zuverlässiges Arbeiten gewohnt ist. Nur Solche, die diesen Anforderungen entsprechen können, werden berücksichtigt. Franco Offerten unter T. T. Lefort die Expedition dieses Blattes.

Anzeige. 3.r.969. Man wünscht ein 16jähriges Mädchen zur Ausbildung und wo möglich zur Unterstützung der Hausfrau gegen entsprechende Vergütung bei einer guten israel. Familie unterzubringen. Gef. franco Offerten beizugeben die Expedition dieses Blattes unter J. W.

Carl Arleth, Groß. Hoflieferant in Karlsruhe. frisch geräucherter delikater Kieler Sprotten, Bückinge zum Robbenen u. billiger.

Z.r.810. Karlsruhe. F. MAYER & COMP., Großh. Hoflieferanten, 23 Karl-Friedrichs-Strasse, empfehlen für in allen Branchen frisch assortirtes Lager von: Orféverrie Christofle, Porzellan- und Glaswaaren, Waschtischgarnituren, Vasen, Blumentöpfen, Punschterrinen, Bierservicen, Pendulen, Wanduhren, Moderateurlampen, Erdöllampen, Kron-, Arm- und Wandleuchtern, Britannia-Metallwaaren, Thee- und Kaffeemaschinen, Lackirten Blechwaaren, Bronze- und Eisengusswaaren, Englischen Reisedecken, Feinen Holz- und Lederwaaren, Reise-Necessaires und Taschen, Thee, Cölnischem Wasser, Theaterperspectives, Stöcken und Reitpeitschen, Kunst-, Luxus- und Fantasiegegenständen, Neuigkeiten aller Art für Geschenke. Bestellungen auf Versilberungen und Vergoldungen aller Metalle, Service mit Wappen, Monogrammen, sowie auf alle in unser Fach einschlagende Artikel werden rasch und billigst besorgt.

3.r.959. Karlsruhe. C. Rheinholdt & Sohn, Hof Uhrmacher, Eck der Langen- und Herrenstr. Nr. 19, empfehlen ihr Lager feinerer Taschenuhren, als: Herren- und Damenuhren mit Aufzug-Mechanismen am Bügel, Chronometer, Dupelex, Ancre, Cylinderruhren mit und ohne Doppeldeckel, sowie eine hübsche Auswahl emailirter und mit Steinen besetzter Damenuhren. Uhren mit Remontirungen, Wappen u. werden äußerst prompt besorgt.

3.r.903. Mannheim. Modellschreiner, Schlosser und Metalldreher, welche sich als besonders tüchtig und zuverlässig ausweisen können, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von Carl Seibach in Mannheim.

Ein Geometerkandidat, der seine theoretischen Studien vollendet hat, wünscht bei einem der Herren Katastralgemeister als Gehilfe einzutreten. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. Z.r.900.

3.r.945. Carl Arleth, Groß. Hoflieferant in Karlsruhe, empfiehlt frische süße Eide, Kabeljau, Schellfische und Salzlaberdan, sowie frische große Heilsener und englische Austern, echt russ. Kaviar, ger. Rheinfachs und frische Gemüths u.

3.r.9. Nr. 10.493. Staufen. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 19./20. d. Mts. wurden dem Konrad Röttler von Biengen aus dessen unverschlossenen Schuppen 12 reifene Mannsheiden, mit K. R. gezeichnet, entwendet. Wir bitten um Fahndung. Staufen, den 25. November 1868. Großh. bad. Amtsgericht. Reiblein.

Prospectus.

Herzoglich Braunschweigisches Prämien-Anlehen von Zehn Millionen Thalern Nominal, eingetheilt in 500,000 Anttheilscheine à Zwanzig Thaler Courant = Fünf und dreißig Gulden Süddeutscher Währung. (10,000 Serien à 50 Stück.)

Die Herzoglich Braunschweig-Altenburger Regierung emittirt mit Genehmigung der Landstände zum Behuf der Fundirung älterer Eisenbahn-Anlehen und Erweiterung des Braunschweigischen Staats-Eisenbahn-Netzes eine Anleihe von Zehn Millionen Thalern Nominal, welche in 500,000 Anttheilscheine à 20 Thaler (35 Gulden südd. W.) zerfällt und in 10,000 Serien à 50 Anttheilscheine eingetheilt ist. Die Zurückzahlung dieses von der Bank für Handel und Industrie übernommenen Anlehens erfolgt auf dem Wege der Verlosung innerhalb 56 Jahren nach Maßgabe des unten abgedruckten Tilgungsplans und der nachfolgenden näheren Bedingungen.

